



**Akademie und Beratungszentrum
für Pflege- und Adoptivfamilien
und Fachkräfte**

Baden-Württemberg e.V.

JAHRESPROGRAMM

2020

JAHRESPROGRAMM 2020



Aus- und Weiterbildungen



Veranstaltungen und Seminare



Freizeitangebote

PROGRAMM 2020

Herausgeber

Akademie und Beratungszentrum
für Pflege- und Adoptivfamilien und
Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.

Redaktion

Dr. Ulrike Bischof

Gestaltung

Webmakers GmbH, Erfurt
www.webmakers.de

Verantwortlich für den Inhalt

Akademie und Beratungszentrum
für Pflege- und Adoptivfamilien und
Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.

Böblinger Straße 156
D-70199 Stuttgart
Telefon: 0711 / 664 57 93
Telefax: 0711 / 284 55 57

info@pflege-adoptivfamilien.de
www.pflege-adoptivfamilien.de

Redaktionsschluss: Dezember 2019

Inhalt

Seite

Termine 5

ABPA – Der Verein 6

Beratung – Begleitung – Beistände 7

**Ausbildung zur Begleiterin/ zum Begleiter von
Pflege- und Adoptivfamilien sowie zum Beistand gemäß § 13 Abs. 4 SGB X** 8

Bildungsangebote, Seminare, Veranstaltungen

Beeinträchtigungen, Behinderungen, Verhaltensauffälligkeiten –
Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es? 10

Pflegekinder und ihre Bindungen: Entwicklungspsychologische
Überlegungen zum Beziehungsaufbau in der Pflegefamilie und zum
Umgang mit der Herkunftsfamilie 11

Der Schulalltag von Pflege- und Adoptivkindern im
familiären und gesellschaftlichen Kontext 12

Gesprächskreis für Pflege- und Adoptiveltern zu ihren Fragen und Anliegen 13

Pädagogischer Umgang mit traumatisierten Kindern
bei aggressiven Dysregulationen 14

Kindeswohl ist ELTERNwohl – Was Pflege- und Herkunftseltern brauchen 15

Die Bindung des Kindes als Herausforderung in der Bereitschaftspflege
unter besonderer Berücksichtigung von Übergangssituationen 16

Gesamttreffen der Begleitpersonen, Beistände, ehrenamtlichen
Vormünder/ Pfleger sowie UmgangsbegleiterInnen 17

Fachtag 2020: Kinderrechte - Kinderschutz 18
Kindern eine Stimme geben: Beteiligung und Partizipation von Kindern
mit traumatischen und deprivatorischen Erfahrungen

Inhalt

	Seite
Kooperation auf Augenhöhe – Grundlagen der Zusammenarbeit zwischen Jugendamt und Pflegeeltern	20
Impulswochenende für Pflege- und Adoptivfamilien im Haus Schönblick	21
Anmeldebedingungen	22
Freizeitangebote für Eltern und Kinder	
Die ABPA - Wandertagsinitiative	23
Freizeitangebote unseres Kooperationspartners AVENTERRA e.V.	24
Familienabenteuer – Alpenüberquerung	25
Wildnisfreizeit auf der Schwäbischen Alb	26
Reiterferien in Bad Urach	27
„Erlebnisraum Wald“ - Die Ferienbetreuung in Stuttgart	28
Mitgliedschaft und Spenden	30
Aufnahmeantrag/ Spendenerklärung	31
Publikationen	32
Paula Zwernemann: Pflegekinder/ Adoption in Theorie und Praxis	
ABPA: Die Anerkennung der Lebenswirklichkeit des Kindes und ihre Bedeutung für Jugendhilfe, Pädagogik und Justiz	33
ReferentInnen 2020	35

Termin der Mitgliederversammlung und des Jahresfests 2020

Die Mitgliederversammlung findet am 25. April 2020 statt. Die Einladung erhalten Sie rechtzeitig vor der Veranstaltung.

Wir bitten Sie, sich den Termin vorzumerken und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Termin der ordentlichen Mitgliederversammlung 2020

TERMIN

25. April 2020

ORT

Stuttgart (mit Kinderbetreuung)

Die Wegbeschreibung zum Veranstaltungsort entnehmen Sie bitte der Einladung, die Ihnen rechtzeitig vor der Mitgliederversammlung zugesandt wird.

Termin des Jahresfests 2020

Am **11. Mai 2020** findet unser Jahresfest statt, das von der Wandertagsinitiative vorbereitet und gestaltet wird.

Wir bitten Sie, sich den Termin vorzumerken und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Akademie und Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V. (ABPA)

Der Verein „Akademie und Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.“ ist freier Träger der Jugendhilfe und als gemeinnützig und wohltätig anerkannt. Er wurde 1993 gegründet, wird vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg gefördert, ist Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband und wird vom Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg – Landesjugendamt (KVJS) unterstützt.

Kinder brauchen Bindung: Pro Pflege- und Adoptivfamilien

Ein Kind, dessen Wohl gefährdet war, und das deshalb von seiner Herkunftsfamilie getrennt werden musste, bekommt durch die Unterbringung in einer Pflegefamilie die Chance, neue und korrigierende Bindungserfahrungen erleben zu können. Bindung ist ein existentielles Grundbedürfnis und Voraussetzung von Entwicklung und Wachstum. Die neu gewachsenen Bindungen zwischen dem Kind und seinen sozialen Eltern sind anzuerkennen und schützenswert.

Wir setzen uns dafür ein, dass das Wohl des Kindes und der Kindeswille in den Mittelpunkt gestellt und die konkrete Lebenswirklichkeit jedes einzelnen Kindes wahrgenommen und anerkannt wird. Pflege- und Adoptivfamilien übernehmen eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, bei der wir sie unterstützen wollen.

Ziele und Inhalte unserer Arbeit:

- Aus- und Weiterbildung von Pflege- und Adoptiveltern und Fachkräften (in den Bereichen Sozialpädagogik, Psychologie, Medizin, Jugendhilfe, Rechtliche Grundlagen der Pflegekinderhilfe, Kinderrechte, Kindeswohl und Kindeswille, Begleitung und Beratung in der Sozialen Arbeit, Selbstsorge u.a.)
- Ausbildung zum ehrenamtlichen Einzelvormund für Pflegekinder
- Ausbildung zur Begleiterin/ zum Begleiter von Pflege- und Adoptivfamilien sowie von Beiständen nach § 13 Abs. 4 SGB X
- Beratung, Begleitung und Unterstützung von Pflege- und Adoptivfamilien
- Fachliche und politische Interessensvertretung von Pflege- und Adoptivkindern und ihren Familien
- Hilfe zur Selbsthilfe: Anregung zur und Unterstützung bei der Bildung von Selbsthilfegruppen

Beratung – Begleitung – Unterstützung

Pflegeeltern haben einen eigenen, gesetzlich verankerten Anspruch auf Beratung und Unterstützung gemäß § 37 Abs. 2 SGB VIII sowie ein Wunsch- und Wahlrecht (§ 5 SGB VIII), nach dem sie selbst entscheiden können, von wem sie sich beraten lassen wollen. Gemäß § 9 Abs. 1 des Adoptionsvermittlungsgesetzes verfügen auch Adoptiveltern über einen Anspruch auf Beratung und Unterstützung.

Der Verein „Akademie und Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.“ bietet Eltern von Pflege- und Adoptivkindern umfangreiche Beratung und Unterstützung an:

- bei Schwierigkeiten im Alltag, beispielsweise bei Trennungängsten des Kindes, bei Problemen im Kindergarten oder in der Schule u.a.
- beim Hilfeplanungsprozess, z.B. bei der Klärung der Vorgehensweise in konkreten Situationen oder bei der Vor- und Nachbereitung des Hilfeplangesprächs
- bei Umgangskontakten mit der Herkunftsfamilie
- beim Umgang mit Behörden, Einrichtungen und Institutionen
- bei der Beantragung der Vormundschaft/ Pflegschaft für das Pflegekind
- Begleitung und Unterstützung bei Gerichtsverfahren, Rückführungsanträgen, Sorgerechts- oder Umgangsverfahren
- Information über Netzwerke, Vereine und Selbsthilfegruppen vor Ort

Die Beratung und Unterstützung soll Pflege- und Adoptivfamilien dabei helfen, die Bedürfnisse und Verhaltensweisen der Kinder besser verstehen und annehmen zu können, um auch schwierige Alltagssituationen gemeinsam zu bewältigen.

Sie soll einen Beitrag zur Prävention darstellen und nicht nur in Auseinandersetzungen oder in Konflikt- und Krisensituationen geleistet werden.

Daher möchten wir Sie dazu ermutigen, frühzeitig mit uns Kontakt aufzunehmen.



**Akademie und Beratungszentrum
für Pflege- und Adoptivfamilien
und Fachkräfte**
Baden-Württemberg e.V.

Ausbildung zur Begleiterin/ zum Begleiter von Pflege- und Adoptivfamilien sowie zum Beistand gemäß § 13 Abs. 4 SGB X

DIE AUSBILDUNG FINDET IN STUTTGART AN FOLGENDEN TERMINEN STATT:

2020

18. Januar, 1. Februar, 16. Mai, 4. Juli

Ausgangspunkt des Handelns von Begleitpersonen ist das Wohl des Kindes. Die Berücksichtigung des Willens, der Bedürfnisse, Interessen und Rechte des Kindes, insbesondere seines Rechtes auf dauerhafte Beheimatung und Schutz der gewachsenen Bindungen zu seiner sozialen Familie ist Grundlage der Begleitung der Pflege- und Adoptivfamilien.

Die Begleiterin/ der Begleiter steht den Pflege- und Adoptivfamilien zur Seite, trägt zur Klärung von schwierigen Situationen im Alltag bei und begleitet die Familien bei Bedarf zu Gesprächen im Jugendamt oder anderen Behörden und Einrichtungen. Die Begleiterin/ der Begleiter vertritt die Interessen des Pflege- und Adoptivkindes (Artikel 1, 2, 6 GG) und sucht auf dieser Basis zur Klärung der Situation in der Pflegefamilie sowie zwischen Jugendhilfeträgern, Herkunftsfamilie und Pflegefamilie beizutragen.

Dies geschieht – bei Behördengesprächen – im Rahmen des § 13 Abs. 4 SGB X (Beistand) sowie – bei Gerichtsverhandlungen – im Rahmen des § 12 FamFG.

**Die Ausbildung richtet sich an erfahrene Pflege- und Adoptiveltern.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.**

Der Zeitrahmen der Ausbildung erstreckt sich auf eineinhalb Jahre. Der zeitliche Umfang umfasst die Teilnahme an fünf Tagesseminaren (Grundmodul) sowie fünf weiteren eintägigen Veranstaltungen, die neben der fachlichen Qualifizierung auch dem gruppenübergreifenden, kooperativen Lernen dienen. Zusätzlich zu den Seminarzeiten ist die intensive individuelle Begleitung und Beratung der TeilnehmerInnen durch den Verband sowie die Praxisbegleitung wichtiger Bestandteil der Ausbildung.

Das Ausbildungsteam/ Referentinnen 2020:

Ursula Schindler, Claudia Kobus, Dr. Ulrike Bischof, Dorothea Weinberg

Die Ausbildungsinhalte umfassen folgende Themenfelder

- Sozialpädagogik/ Psychologie/ Medizin
- Jugendhilfe
- Rechtliche Grundlagen
- Begleitung/ Beratung in der Sozialen Arbeit
- Methoden und soziale Kompetenz
- Praxisbezug anhand von Fallbeispielen

Aufgaben und Ziele der Ausbildung

- Verbesserung der Situation von Pflege- und Adoptivkindern auf den verschiedenen Ebenen
- Qualifizierung und Ausbildung erfahrener und engagierter Pflege- und Adoptiveltern als MultiplikatorInnen
- Hilfe zur Selbsthilfe: Entwicklung, Förderung und Stärkung der Selbsthilfestrukturen und -initiativen im Pflege- und Adoptivkinderbereich in Baden-Württemberg
- Begleitung und Unterstützung von Pflege- und Adoptiveltern in schwierigen Alltagssituationen, bei Konflikten und Krisen

**Zusammenarbeit mit dem Verein „Akademie und Beratungszentrum für
Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.“**

Begleitpersonen und Beistände sind bereit, sich vor Ort in Pflege- und Adoptivelterngruppen zu engagieren und bringen sich aktiv im Verein „Akademie und Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.“ ein.

Nach Beendigung der Ausbildung üben die Begleitpersonen ihre Tätigkeit in eigener Verantwortung aus, jedoch unter Beachtung der in der Konzeption verankerten Prinzipien der Information und des Austauschs mit dem Verein.

Praxisbegleitung und Unterstützung finden die Begleitpersonen auch beim jährlich stattfindenden Treffen aller Begleitpersonen, Beistände und ehrenamtlichen Einzelmünder/ Pfleger des Vereins. Diese kostenlosen Treffen dienen ebenfalls der Fortbildung und dem Austausch.

Beeinträchtigungen, Behinderungen, Verhaltensauffälligkeiten – Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es?

TERMIN	Samstag, 18. Januar 2020
TAGESSEMINAR	10.00 bis 16.00 Uhr (mit Kinderbetreuung)
ORT	Stuttgart
REFERENTINNEN	Ursula Schindler, Claudia Kobus

Ursula Schindler und Claudia Kobus bieten zu diesen Themenfeldern einen offenen Gesprächskreis für Pflege- und Adoptiveltern an.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Ausgehend von Ihren Fragen und Anliegen, die an diesem Tag im Mittelpunkt stehen sollen, erhalten Sie einen Überblick über die aktuelle Gesetzeslage.

Erläutert werden dabei u.a. die Voraussetzungen für die Antragstellung gemäß § 35a SGB VIII – Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche; die Beantragung eines Schwerbehindertenausweises oder die Beantragung eines Pflegegrades bei der Pflegeversicherung.

Anschließend befassen wir uns u.a. mit folgenden Fragen:

- Was folgt daraus für mein Kind?
- Was konkret braucht mein Kind?
- Welche weiteren Unterstützungsmöglichkeiten gibt es?

Teilnehmergebühren	EINZELPERSON	PAARE
	55,00 €	100,00 €
MITGLIEDER ABPA	30,00 €	50,00 €
KINDERBETREUUNG PRO KIND		10,00 €

Pflegekinder und ihre Bindungen: Entwicklungspsychologische Überlegungen zum Beziehungsaufbau in der Pflegefamilie und zum Umgang mit der Herkunftsfamilie

TERMIN	Samstag, 8. Februar 2020
TAGESSEMINAR	10.00 bis 16.00 Uhr (mit Kinderbetreuung)
ORT	Stuttgart
REFERENTIN	Prof. Dr. Christine Köckeritz

Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit den Erfahrungen aus der Vergangenheit von Pflegekindern und fragt nach ihren Auswirkungen für die Gegenwart.

Danach soll erarbeitet werden, ob, unter welchen Bedingungen und auf welche Weise Pflegekinder neue Bindungen zu sozialen Eltern eingehen können.

Schließlich werden die Fragen thematisiert, die die Beziehungen der Kinder zur Herkunftsfamilie betreffen.

Erörtert werden sollen die Fragen, welche Bedeutung die Herkunftseltern für Pflegekinder haben und welche Konsequenzen sich daraus für die Gestaltung des Umgangs mit der Herkunftsfamilie ergeben.

Teilnehmergebühren	EINZELPERSON	PAARE
	55,00 €	100,00 €
MITGLIEDER ABPA	30,00 €	50,00 €
KINDERBETREUUNG PRO KIND		10,00 €

Der Schulalltag von Pflege- und Adoptivkindern im familiären und gesellschaftlichen Kontext

TERMIN	Samstag, 14. März 2020
TAGESSEMINAR	14.00 bis 16.00 Uhr (mit Kinderbetreuung)
ORT	Stuttgart
REFERENTIN	Uta Maria Gohlke

Pflege- und Adoptivkinder haben aufgrund ihrer individuellen Sozialisation, die oft von Verlusterfahrungen und traumatischen Erlebnissen geprägt ist, kaum Möglichkeiten gehabt, Fähigkeiten zu erwerben, die ihnen einen Schulbesuch angstfrei, lustvoll und motivierend machen. Im Rahmen der Veranstaltung soll es vor allem um die besonderen Bedürfnisse von Pflege- und Adoptivkindern im Schulalltag gehen.

Bei der Gestaltung von Lernprozessen, welche durch die verschiedensten Beeinträchtigungen geprägt sind, hat die Bindung des Kindes eine besondere Bedeutung. Eine einfühlsame Begleitung und Unterstützung soll helfen, Verhaltensweisen verstehbar und erklärbar zu machen, Versagensängste zu erkennen und vor Überforderung zu schützen.

Wie können Übergänge im Verlauf der Schulzeit gestaltet und gut begleitet werden? Auf welchen rechtlichen Grundlagen können Hilfen und Unterstützungsangebote in Anspruch genommen werden? Welche Handlungsansätze sind gegeben, wenn deutlich wird, dass Kinder im herkömmlichen pädagogischen Kontext an ihre Grenzen kommen?

Dabei ist es auch erforderlich, Wege zu finden, wie die jeweilige Lernsituation des Kindes gut kommuniziert werden kann. Es gilt, gemeinsam mit der Schule nach Wegen zu suchen, Kindern mit Einschränkungen eine gute Lernsituation und Teilhabe am Leben zu ermöglichen. Das Seminar soll dazu beitragen, dass der Schulalltag nicht nur bewältigt, sondern auch gut gestaltet werden kann. Für einen anschließenden Austausch ist dabei ausreichend Zeit vorgesehen.

Teilnehmergebühren	EINZELPERSON	PAARE
	55,00 €	100,00 €
MITGLIEDER ABPA	30,00 €	50,00 €
KINDERBETREUUNG PRO KIND		10,00 €

Gesprächskreis für Pflege- und Adoptiveltern zu ihren Fragen und Anliegen

TERMIN	Dienstag, 28.04.2020
ABENDESEMINAR	19.00 bis 21.30 Uhr
ORT	Stuttgart
MIT	Dr. Ulrike Bischof, Claudia Kobus

Pflege- und Adoptivkinder bringen ihre Eltern oft an Grenzen. Das Zusammenleben mit ihnen erfordert ein hohes Maß an Offenheit sowie die Bereitschaft, sich auf neue Situationen einzustellen und mit „alten“, oft schwierigen Verhaltensweisen von Kindern umgehen zu lernen.

Dafür braucht es neben viel Phantasie und Intuition auch spezielles Wissen und die „richtigen“ Informationen. Auch der Austausch mit anderen Pflege- und Adoptiveltern in einem geschützten Rahmen kann anregend und hilfreich sein, um neue Wege finden und gehen zu können.

An diesem Abend können Sie sich mit Ihren konkreten Anliegen und Fragen einbringen. Gemeinsam können Reaktionen und Verhaltensweisen „Ihres“ Kindes besprochen und reflektiert sowie mögliche „Lösungswege“ erarbeitet werden. Dabei fließen auch die Ideen und Erfahrungen der GruppenteilnehmerInnen ein.

Der Gesprächskreis soll Pflege- und Adoptiveltern stärken und ihnen Mut machen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Teilnehmergebühren	EINZELPERSON	PAARE
	KOSTENLOS	-

Pädagogischer Umgang mit traumatisierten Kindern bei aggressiven Dysregulationen

TERMIN	Samstag, 16. Mai 2020
TAGESSEMINAR	09.00 bis 17.00 Uhr (mit Kinderbetreuung)
ORT	Stuttgart
REFERENTIN	Dorothea Weinberg

Die Reaktionen von seelisch verletzten Kindern auf Verwahrlosung, Vereinsamung, Angst, Schmerzen und Gewalt oder Missbrauch sind Überlebensmechanismen, die das ganze weitere Leben diktieren: Von Überanpassung über charmante Strahlkinder, Rückzug und Erstarrung, bis hin zu aggressiven Durchbrüchen und Selbstbeschädigungen ist alles möglich. Und nichts entspricht dem, was wir für normal und gut halten. Was bedeutet das für die Pflegepersonen, und welche Umgangsweisen sind hilfreich?

Dieser Workshop soll dazu Anregungen und Übungen anbieten.

Inhaltsschwerpunkte des Workshops werden u.a. sein:

- Komplexe Traumatisierung im frühen Kindesalter
- Selbsterfahrung/ Workshop „Alarmsystem und Eigenregulierung
- Selbsterfahrung „Ich bin geschützt“ – Was könnte das für den Umgang mit meinem Kind/ unseren Kindern bedeuten?
- Konfliktfeld Herkunftsfamilie: Zwischen Identifikation und Zerreißprobe

Zielgruppe: Pflege- und Adoptiveltern, andere Bezugspersonen von Pflege- und Adoptivkindern, Fachkräfte

Teilnehmergebühren, incl. Verpflegung á 15,00 €	EINZELPERSON	PAARE
	75,00 €	140,00 €
MITGLIEDER ABPA	45,00 €	80,00 €
KINDERBETREUUNG PRO KIND		10,00 €

Kindeswohl ist ELTERNwohl – Was Pflege- und Herkunftseltern brauchen

TERMIN	Samstag, 27 Juni 2020
TAGESSEMINAR	10.00 bis 16.00 Uhr (mit Kinderbetreuung)
VERANSTALTUNGsort	Balingen
REFERENTINNEN	Sigrid Mosé, Sandra Pfannes

Kooperationsveranstaltung mit der Interessengruppe KiAP Zollernalbkreis

Die Unterstützung und Begleitung von Herkunftseltern und Pflegeeltern nimmt eine zentrale Rolle in der täglichen Arbeit des Pflegekinderfachdienstes ein. In diesem Seminar stellen wir Ihnen die Arbeitsweise und das Konzept des Pflegekinderfachdienstes Neustadt/ Aisch – Bad Windsheim vor. Besondere Beachtung finden dabei folgende Themen:

- Täglicher Spagat zwischen den Stühlen – Rollenverständnis Pflegekinderfachdienst
- Compliance von Herkunftsfamilien – Schlüssel für ein gelingendes Pflegeverhältnis
- Information beruhigt und schafft Sicherheit – Die Bedeutung transparenter Kommunikation für Kind, Herkunftsfamilie und Pflegefamilie
- Wissen stärkt Selbstvertrauen – Qualifizierungs- und Bildungsangebote für Pflegeeltern
- Umgangskontakte – Die Gestaltung von Umgangskontakten als Schlüssel für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit
- Rückführung oder Dauerpflegeverhältnis – Lieber ein Schrecken mit Ende als ein fehlendes Ende mit Schrecken. Mut zur eigenen Haltung und Entscheidung
- Kooperation auf Augenhöhe – wie eine partnerschaftliche Zusammenarbeit gelingen kann

Neben der Vorstellung unserer Arbeitsweise mit Pflegefamilien und Herkunftsfamilien wird es genügend Raum für Ihre Fragen und Anliegen geben.

Teilnehmergebühren	EINZELPERSON	PAARE
	55,00 €	100,00 €
MITGLIEDER ABPA	30,00 €	50,00 €
KINDERBETREUUNG PRO KIND		10,00 €

Die Bindung des Kindes als Herausforderung in der Bereitschaftspflege unter besonderer Berücksichtigung von Übergangssituationen

TERMIN	Samstag, 18. Juli 2020
TAGESSEMINAR	10.00 bis 17.00 Uhr
VERANSTALTUNGSORT	Karlsruhe
REFERENTINNEN	Uta Maria Gohlke, Claudia Kobus

Kooperationsveranstaltung mit dem Jugendamt der Stadt Karlsruhe für deren Bereitschaftspflegeeltern.

Die Bedeutung der ersten Bindungsbeziehungen in den unterschiedlichen Entwicklungsstufen und die Rolle der jeweiligen Bindungspersonen sowie ihr Einfluss darauf, wie das Kind mit Belastungen und Herausforderungen umgehen kann, stehen im Mittelpunkt der Fortbildung.

Traumatische Vorerfahrungen des Kindes führen unter den jeweiligen Umständen zu einem extremen Ausmaß an Ängsten, denen ein Kind z.B. in Trennungssituationen ausgeliefert ist. Dem Kind fehlt es somit an allen erforderlichen Regulierungsmechanismen, sichere Bindungserfahrungen abrufen zu können. Kenntnisse zum Bindungsverhalten des Kindes sowie ein sensibles Eingehen auf seine jeweiligen Bedürfnisse bilden die Grundlage für eine dem Kindeswohl entsprechende Gestaltung von Übergangssituationen in der Bereitschaftspflege. Das Entwicklungsrisiko bei erneuten Trennungserfahrungen des Kindes erfordert die rechtzeitige Klärung der Perspektive in Bezug auf die Verweildauer in der Bereitschaftspflege. Hier kommt es auf eine gute Kommunikation zwischen den einzelnen Hilfesystemen an. In der Bereitschaftspflege ist durch die Nähe zum Kind eine sichere Einschätzung für eine Gefährdung gegeben.

Im zweiten Teil des Seminars wollen wir anhand von Fallbeispielen verschiedene Herangehensweisen und Lösungsansätze erarbeiten, die dem Wohl des Kindes in seiner schwierigen Situation gerecht werden und einer deprivativen Entwicklung entgegenwirken können. Für einen regen Erfahrungsaustausch, ihre Fragen und Anliegen steht ausreichend Zeit zur Verfügung.

Zielgruppe: Bereitschaftspflegeeltern des Jugendamts der Stadt Karlsruhe.
Anmeldung zu diesem Seminar bitte direkt über das Jugendamt der Stadt Karlsruhe.

Gesamttreffen der Begleitpersonen, Beistände, ehrenamtlichen Vormünder/ Pfleger sowie UmgangsbegleiterInnen

TERMIN	Samstag, 19. September 2020
TAGESSEMINAR	10.00 bis 16.00 Uhr (mit Kinderbetreuung)
ORT	Stuttgart
REFERENT/INNEN	Anton Krecsmar, Dr. Ulrike Bischof, Claudia Kobus

Alljährlich treffen sich die Beistände und ehrenamtlichen Vormünder/ Pfleger, um sich fortzubilden und auszutauschen. Wir laden Sie herzlich zu unserer ganztägigen Fortbildung ein.

Am Vormittag wird Anton Krecsmar zu folgendem Thema sprechen: **Auswirkungen von Traumatisierungen bei Kindern und Jugendlichen auf ihr Verhalten im Alltag und Möglichkeiten eines hilfreichen Umgangs damit**

Viele Kinder und Jugendliche in Pflegefamilien oder Heimen waren in ihrer frühen Kindheit traumatisierenden Erfahrungen (z.B. Gewalt, Mangelzustände, Bindungsabbrüche) ausgesetzt. Sie zeigen oft massive Verhaltensauffälligkeiten (z.B. ständige Erregung, kein Vertrauen, Lügen), die zunächst scheinbar nichts mit ihrem aktuellen Alltag zu tun haben und schwer nachzuvollziehen sind. Eine klare Diagnose ihres Verhaltensspektrums ist oft schwer.

Diese Kinder und Jugendlichen sind darauf angewiesen, dass ihre Bezugspersonen über ein spezielles Wissen verfügen und ihnen ein entsprechendes Verhalten entgegenbringen. Inhaltsschwerpunkte des Seminars werden sein:

- Begriff Trauma und Traumafolgen
- Grundprinzipien im Zusammenleben mit traumatisierten Kindern
- Stabilisierung der Beziehungsgestaltung/ des Alltags

Am Nachmittag werden wir uns gemeinsam aktuellen Themen zuwenden sowie Raum bieten für Ihre Fragen und Anliegen.

Teilnehmergebühren

EINZELPERSON	PAARE
KOSTENLOS	-

Fachtag 2020: Kindern eine Stimme geben

Beteiligung und Partizipation von Kindern mit traumatischen und deprivatorischen Erfahrungen

TERMIN **Mittwoch, 07. Oktober 2020**
 ZEIT 10.00 Uhr bis 15.30 Uhr (ohne Kinderbetreuung)
 ORT Stuttgart

Kinder haben nach Artikel 12 der UN – Kinderrechtskonvention (1989) das Recht, mit ihren Anliegen und Meinungen ernst genommen zu werden. Vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen Lebensumstände entwickeln bereits Säuglinge und ganz kleine Kinder eine eigene Haltung, die sie in ihrem Verhalten und in ihren Äußerungen deutlich zeigen. Der Begriff Kindeswille meint und beschreibt dieses „subjektive Interesse“ eines Kindes. Die feinfühlig und sensible Wahrnehmung dieser Bedürfnisse und des Willens des Kindes erfordert von den Fachkräften sowie den Pflege- und Adoptiveltern eine empathische Haltung gegenüber dem Kind. Werden die elementaren Bedürfnisse eines Kindes beispielsweise bei der Vermittlung, bei Umgangskontakten oder in den Familien nicht ausreichend berücksichtigt und wird sein nonverbal oder verbal geäußertes Wille missachtet, entwickeln Kinder oft schwer zu verstehende Verhaltensauffälligkeiten.

Pflege- und Adoptivkinder mit deprivatorischen und traumatischen Erfahrungen zeigen vielfach Verhaltensweisen, die leicht missverstanden werden können, wenn beispielsweise ein Kind während des Umgangskontakts mit seinen gewalttätigen Eltern sich freudig erregt und erst Stunden später schwere Belastungsreaktionen zeigt. Um Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützen zu können, braucht es ein hohes Maß an Fürsorge, Zuwendung und Wohlwollen sowie respektvolle Distanz und Anerkennung der Individualität und Persönlichkeit des Kindes.

In den Beiträgen des Fachtags geht es um den Willen von Kindern mit traumatischen und deprivatorischen Erfahrungen. Beleuchtet werden theoretische und praktische Fragen der Umsetzung des Rechts der Kinder auf Beteiligung und Partizipation aus psychologischer, pädagogischer und rechtlicher Perspektive:

- Wie können Kinder ihrem Alter entsprechend beteiligt und einbezogen werden?
- Wie kann Kindern geholfen werden, ihre Erfahrungen einzuordnen und zu verstehen, Brüche und schwierige Situationen verarbeiten zu lernen?

- Was wissen wir über das Bindungsverhalten und den Willen von Kindern, und was folgt daraus für die Hilfeplanung und Rechtsprechung?
- Wie verhalten sich die Beteiligungsrechte sowie die Schutz- und Förderrechte bei entwicklungsbeeinträchtigten Kindern zueinander?

Der Fachtag wendet sich an Pflege- und Adoptiveltern, Fachkräfte der Jugendhilfe, Rechtsanwälte und Richter, Verfahrensbeistände und Vormünder.

Programm

Grußwort: Frau Staatssekretärin Bärbl Mielich MdL, Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg (angefragt)

Dr. Ulrike Bischof, ABPA

Einführung ins Themenfeld

Sabine Brunner, Marie Meierhofer Institut für das Kind (MMI), Zürich

Beteiligt – Berücksichtigt – Ernst genommen. Wie der Anspruch der Partizipation bei Kindern mit schwierigen Erfahrungen umgesetzt werden kann.

Sigrid Mosé, Jugendamt Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim

„Wen interessiert’s schon?“ – „Mich interessiert’s!“

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Pflegekinderhilfe

Mittagspause

Prof. Dr. Ludwig Salgo, Seniorprofessor an der Goethe-Universität, Frankfurt am Main

Die Beteiligung von Pflegekindern an behördlichen und gerichtlichen Verfahren.

Moderation: Claudia Kobus



Baden-Württemberg
 MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

Der Fachtag wird in Kooperation mit dem Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg durchgeführt.

Teilnehmergebühren

	EINZELPERSON	PAARE
MITGLIEDER ABPA	60,00 €	110,00 €
	30,00 €	50,00 €

Kooperation auf Augenhöhe – Grundlagen der Zusammenarbeit zwischen Jugendamt und Pflegeeltern

TERMIN	Samstag, 14. November 2020
TAGESSEMINAR	10.00 bis 16.00 Uhr
VERANSTALTUNGSORT	Baden-Baden
REFERENTINNEN	Dr. Ulrike Bischof, Claudia Kobus

Kooperationsveranstaltung mit der Initiativgruppe der Pflege- und Adoptiveltern der Städte Baden-Baden/ Rastatt

Es zeigt sich immer wieder, dass Pflegeeltern nur unzureichend über ihre Rechte und Pflichten informiert sind. Sie sehen sich deshalb in der Zusammenarbeit mit Behörden nicht selten mit unerwarteten Schwierigkeiten konfrontiert. Vor diesem Hintergrund soll daher im Seminar zunächst das (Selbst-)Verständnis und die Rolle von Pflegeeltern in der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt thematisiert und dargestellt werden – Voraussetzung für eine Kooperation auf Augenhöhe.

Bei der Veranstaltung werden wir uns einerseits mit den gesetzlichen Grundlagen, die für Pflegeeltern relevant sind, insbesondere mit dem Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) und dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) befassen; die Rechte und Pflichten von Pflegeeltern im Hilfeplanungsverfahren und in gerichtlichen Verfahren thematisieren sowie auf den gesetzlich verankerten Anspruch auf Beratung und Unterstützung von Pflegeeltern eingehen und dabei erörtern, was dieser Anspruch bedeutet, und wie er realisiert werden kann. Andererseits wird das Thema Vormundschaft/ Pflegschaft eine Rolle spielen.

Zielstellung der Veranstaltung ist es, Pflegeeltern mehr Sicherheit im Umgang mit Behörden zu geben, damit sie die Bedürfnisse von Pflegekindern im Alltag besser wahrnehmen und vertreten können. Neben der Vermittlung fachlicher Informationen soll es dabei auch wieder genügend Raum für Ihre Anliegen und Fragen geben.

Teilnehmergebühren

	EINZELPERSON	PAARE
MITGLIEDER ABPA	55,00 €	100,00 €
	30,00 €	50,00 €

Impulswochenende für Pflege- und Adoptivfamilien im Haus Schönblick

TERMIN	Samstag, 28.11.2020 bis Sonntag, 29.11.2020
VERANSTALTUNGSORT	Schwäbisch Gmünd
REFERENTINNEN	Monika Mayer-Beck, Dr. Ulrike Bischof, Claudia Kobus u.a.



Das Impulswochenende findet im Haus Schönblick bei Schwäbisch Gmünd statt. Das Begegnungszentrum liegt idyllisch und ruhig am Rande des Taubentalwaldes. Hier gibt es viel Platz zum Spielen und Spaziergehen, ein Dampfbad und Schwimmbad, ein Abendcafé und weitere Begegnungsräume. Jeder Familie wird ein modernes Familienzimmer zur Verfügung stehen, und wir werden voll verpflegt.

Die Erwachsenen erwartet an diesem Wochenende ein anregender Seminartag sowie die Möglichkeit zum Austausch und zur Begegnung. Unter anderem wird Frau Mayer-Beck als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin und Traumatherapeutin über chronifiziertes traumatisches Verhalten von Pflege- und Adoptivkindern berichten und erläutern, wie sich dieses in den Beziehungen zu den Pflege- und Adoptiveltern auswirkt. Somit ist auch die Gelegenheit geboten, sich über den Umgang mit dieser Herausforderung auseinanderzusetzen.

Die Kinder werden wieder durch unser erfahrenes Kinderbetreuungsteam zuverlässig und einfühlsam betreut.

Es gibt eine Begrenzung der Teilnehmerzahl.

Die Kosten stehen bei Redaktionsschluss noch nicht endgültig fest. Eine Projektförderung wird beantragt.

Anmeldebedingungen

Anmeldungen zu einer Veranstaltung aus unserem Programmangebot sind – mit Ausnahme der Angebote, die wir in Kooperation mit AVENTERRA e.V. ausgeschrieben haben – entweder über unsere Website www.pflege-adoptivfamilien.de oder über die ABPA – Geschäftsstelle möglich.

**Am Einfachsten geht die Anmeldung über unsere Website:
www.pflege-adoptivfamilien.de**

Sie erhalten anschließend zeitnah eine Anmeldebestätigung, sofern Plätze für die gewählte Veranstaltung frei sind. Sollte das Seminar ausgebucht sein, setzen wir uns ebenfalls mit Ihnen in Verbindung.

Anmeldeschluss

Der Anmeldeschluss ist eine Woche vor dem jeweiligen Veranstaltungstermin. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an.

TeilnehmerInnengebühren

Die Gebühren für die jeweiligen Veranstaltungen finden Sie auf den Ausschreibungsseiten. Sie variieren aus steuertechnischen Gründen und sind abhängig von den Konditionen der einzelnen Veranstaltungsorte.

ABPA-Mitglieder bezahlen eine ermäßigte TeilnehmerInnengebühr. Bitte vergessen Sie nicht, bei der Anmeldung Ihre Mitgliedsnummer anzugeben. Sie können sich auch noch bei Anmeldung zu einer Veranstaltung für eine Mitgliedschaft entscheiden, um ebenfalls die ermäßigten Gebühren zu bezahlen.

Zuschüsse werden ggf. von Ihren lokalen Jugendämtern gewährt. Bitte wenden Sie sich hierfür vor dem Seminar an Ihr Jugendamt. Entsprechende Vordrucke sind über unsere Geschäftsstelle erhältlich. Ob eine Kinderbetreuung angeboten wird, entnehmen Sie bitte der jeweiligen Seminaurausschreibung.

Absage nach Anmeldung

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Eine Absage bis sieben Tage vor der Veranstaltung bleibt kostenfrei; danach sind von Ihnen bei einem Rücktritt von der Anmeldung die Teilnehmergebühren und ggf. die Verpflegungskosten zu bezahlen. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornokosten. Sollten Sie weitere Fragen haben, können Sie sich gerne an unsere Geschäftsstelle wenden.

Freizeitangebote für Kinder und Eltern: In der Natur sein, Gemeinschaft erleben, sich selbst erfahren

Die Wandertagsinitiative der Akademie und des Beratungszentrums für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.

Beim Wandern mit anderen Familien erleben die Kinder und ihre Eltern oft gemeinsame Momente der Freude. Sie erleben die Natur, beobachten gemeinsam das eifrige Arbeiten der Ameisen im Ameisenhaufen, sehen ein Reh davonspringen, lauschen den Geräuschen des Waldes.

Sie erleben sich als Teil der Natur und als Teil der Gemeinschaft. Das gemeinsam Erlebte kann stärken und helfen, sich auch im oft anstrengenden Alltag anders zu begegnen.

Die Wandertagsinitiative wird getragen von Pflege- und Adoptiveltern, die sich mehrmals im Jahr an Sonn- und Feiertagen zur gemeinsamen Wanderung treffen. Die Wandervorschläge kommen von uns, den teilnehmenden Familien, deshalb sind wir im ganzen Ländle unterwegs. Sie berücksichtigen in der Planung, dass auch kleine Kinder daran teilnehmen können und genügend Zeit zur Verfügung steht für Spass und Geselligkeit, z.B. an einem Lagerfeuer.

Meistens treffen wir uns um 10 Uhr. Die Wanderungen sind so ausgewählt, dass wir zwischen 16 und 17 Uhr die Heimfahrt antreten können. Die reine Gehzeit bei gemächlichem Tempo beträgt zwei bis vier Stunden. Aktuelle Wandertermine werden jeweils im Vorfeld per E-Mail an alle Mitglieder verschickt.

Nähere Informationen für interessierte Familien unter: info@pflege-adoptivfamilien.de

Freizeitangebote unseres Kooperationspartners AVENTERRA e.V.



Die Freizeitangebote bieten die Möglichkeit, sich selbst in der Natur zu erfahren und die eigenen Fähigkeiten in einem geschützten Rahmen weiterzuentwickeln. Was oft im schulischen Alltag schwer fällt, kann bei der Begegnung und Bewegung in der freien Natur gelingen. Kinder können sich dabei in der Gemeinschaft erfahren, gemeinsam Aufgaben bewältigen und auf diese Weise ein Gefühl von Selbstwirksamkeit und Gestaltungsfähigkeit entwickeln. Diese Erfahrung kann für sie zu einem bedeutsamen Schritt in ihrer Entwicklung werden.

Bei Fragen und Interesse an den nachfolgenden Angeboten unseres Kooperationspartners AVENTERRA e.V. bitten wir Sie, sich direkt mit AVENTERRA in Verbindung zu setzen.

AVENTERRA e. V. veranstaltet eine Vielzahl von Kinder- und Jugendfreizeiten in Deutschland und angrenzenden Nachbarländern. Die 2012 mit einem Touristikpreis ausgezeichnete Jugendreise „Alpenüberquerung“ ist neben Reiterferien, Sprachcamps, Themen- und Outdoorfreizeiten eines der Highlights im Programm. Alle Freizeiten werden von ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geleitet, die für eine liebevolle und intensive Betreuung der Kinder sorgen.

Mehr Informationen zum Programm unter www.aventerra.de oder telefonisch unter 0711 / 470 42 15

Familienabenteuer – Wanderungen – Alpenüberquerung Alpenüberquerung von Oberstdorf bis Zams

TERMINE

27.07.2020 bis 01.08.2020

03.08.2020 bis 08.08.2020

PREIS

540 € für Erwachsene, 505 € für Kinder



Na, trauen Sie sich? Eigentlich ist es ein bisschen verrückt, als Familie das Wagnis einer Alpenüberquerung einzugehen. Mit der professionellen Begleitung von Aventerra e.V. ist es diesen Sommer möglich!

In einer Woche von Oberstdorf nach Zams geht es zu Fuß durch die herrliche Natur der Alpen. Familien mit Kindern ab 10 Jahren sind eingeladen, sich dieser Herausforderung zu stellen.

Mehr Informationen zum Programm unter www.aventerra.de oder unter der Telefonnummer: 0711 / 470 42 15

Das Abenteuer beginnt hier: Wildnisfreizeit auf der Schwäbischen Alb

TERMIN IN DEN SOMMERFERIEN

So. 02.08.2020 - Sa. 08.08.2020

ALTER

8 – 12 Jahre

PREIS

385,00 €



Wer sich bisher nicht getraut hat, allein auf eine Ferienfreizeit zu fahren, kann bei unserer Kinderfreizeit auf der Schwäbischen Alb den ersten Schritt machen. In einer kleinen Gruppe und mit individueller Betreuung werden die Kinder behutsam an erste Erlebnisse in der Natur herangeführt.

Die Kinder sind bei diesem Abenteuer in einer Skihütte in Schopfloch auf der Schwäbischen Alb untergebracht. Trotzdem haben sie die Gelegenheit, über dem Feuer zu kochen, sich den ganzen Tag in der Natur aufzuhalten und sogar eine Nacht im Freien zu verbringen. Spielerisch werden Fähigkeiten wie Feuermachen, Werkzeuge herstellen und sich in der Wildnis orientieren vermittelt. Die Kinder können sich ausprobieren und sich mit der Natur verbinden. Sie müssen sich aber nur so weit vom Luxus der Zivilisation entfernen, wie sie sich zutrauen.

Die herrliche Umgebung des Hauses bietet optimale Bedingungen. Wald und Wiesen beginnen vor der Haustür. Die liebevolle Betreuung sorgt dafür, dass sich die kleinen Abenteurer am Abend beim gemeinsamen Geschichtenerzählen geborgen fühlen.

Reiterferien in Bad Urach

TERMINE 2020

So. 05.04. – Fr. 10.04.2020 | Mo. 13.04. – Sa. 18.04.2020

So. 02.08. – Fr. 07.08.2020 | So. 09.08. – Fr. 14.08.2020

So. 16.08. – Fr. 21.08.2020

PREIS

ab 560,00 €



Bad Urach erleben – das heißt Höhlen und Wasserfälle, Burgen und Schlösser. Und auch Reiten! Denn direkt neben der Jugendherberge in Bad Urach liegt die kleine Reitanlage Idler, wo unsere Reiterferien stattfinden. Der Reiterhof besitzt 10 Pferde und Ponys und viele andere Tiere und ist auf Kinder und Jugendliche spezialisiert. Optimal für Deinen nächsten Reiturlaub!

Der Reitunterricht findet vormittags und nachmittags am Pferd, auf dem Pferd und um das Pferd herum, in Theorie und Praxis, auf dem Reitplatz und im Gelände, statt. Die Kinder und Jugendlichen werden je nach Kenntnissen in Gruppen geteilt. Besonders engagierte Kinder können neben dem Unterricht auch verschiedene Hofdienste rund um das Pferd übernehmen. Ein großes Turnier sorgt für den krönenden Abschluss der Reiterferienwochen. Wir sind in der Jugendherberge Bad Urach untergebracht. Sie liegt direkt unterhalb der Ruine der Burg Hohenurach, am Weg zum Uracher Wasserfall, umgeben von Wald und Wiesen.

Tagesbetreuung „Erlebnisraum Wald“ – die Ferienbetreuung mit erlebnispädagogischem Programm in Stuttgart

TERMINE	siehe unten
BETREUUNG VON	9.00 – 16.00 Uhr
ALTER	4 – 9 Jahre
PREIS	ab 164,00 €

Der Wald um den Stuttgarter Berg „Frauenkopf“ bei Degerloch bietet die Möglichkeit, während unserer Kinderfreizeiten fünf spannende, erlebnisreiche Sommertage in der Natur zu verbringen. In unserer Zwergen- und Indianergruppe stehen das Erleben der Natur mit allen Sinnen und das Kennenlernen aller vier Elemente im Vordergrund. Wir bauen Zwergenhäuser, Wichtelgärten und Waldtipis.

Termine

03.08. – 07.08.2020	24.08. – 28.08.2020
10.08. – 14.08.2020	31.08. – 04.09.2020
17.08. – 21.08.2020	07.09. – 11.09.2020



Programm der Ferienbetreuung Stuttgart

Wir lernen während der Ferienbetreuung Stuttgart Wald, Wiese, Bach und die vier Elemente kennen. Auf unseren Streifzügen durch das Waldgebiet am Stuttgarter Frauenkopf entdecken wir allerhand! Wir errichten ein Lager, bei dem wir täglich zum Spielen, Essen und Vorlesen Rast machen. Am Bach bauen wir Schiffchen, Staudämme und Brücken. Aus Moos, Farn und Rinde bauen wir Zwergenhäuschen. Dafür haben sich die Zwerge schon so manches Mal mit kleinen Schätzen bedankt. Eine Grillstelle und ein Wassertretbecken liegen bei der Ferienbetreuung Stuttgart ebenfalls in unserem Revier. Wir können über dem Feuer Stockbrot backen und uns im Wasser erfrischen.

Die älteren Kinder der Ferienbetreuung Stuttgart machen zwischendurch zusätzliche Spiele und Aktivitäten. Diese bringen uns das Leben der Indianer näher. Wir üben Anschleichen, bauen Tipis oder stellen uns selbst Pfeil und Bogen her.

Ferienbetreuung Stuttgart im Überblick

- Tagesbetreuung von 09:00 – 16:00 Uhr
- Spannende erlebnispädagogische Aktivitäten
- Liebevolle Betreuung
- Schöne Ferien, ohne in den Urlaub zu fahren

Treffpunkt der Ferienbetreuung Stuttgart

Der Treffpunkt der Ferienbetreuung Stuttgart liegt im Osten Stuttgarts, unmittelbar zwischen den Stadtteilen Stuttgart-Ost, Degerloch und Sillenbuch. Wir treffen uns ab 8.30 Uhr an der Gerokruhe, am Ende des Albrecht-Leo-Merz-Weges. Hier mündet dieser in den Wald. Vor der Merz-Schule gibt es Parkplätze und die U-Bahn-Station (Station „Gerokruhe“ der Linie 15) ist nur 50m entfernt.

Informationen zum Programm unter www.aventerra.de
oder unter der Telefonnummer: 0711 / 470 42 15.



ABPA unterstützen – Mitgliedschaft und Spenden

Sie können einen wichtigen Beitrag leisten, damit die Akademie und das Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V. dringend erforderliche Aufgaben und Vorhaben für Kinder sowie Pflege- und Adoptivfamilien verwirklichen kann.

So können Sie uns unterstützen:

Mitglied werden

Durch Ihre Mitgliedschaft bringen Sie uns Ihre Wertschätzung zum Ausdruck und helfen uns dabei, unsere Arbeit zu realisieren. Wir würden uns daher freuen, Sie als Mitglied unseres Vereins begrüßen zu können. Den Aufnahmeantrag finden Sie auf Seite 31.

Spenden

Sie können unsere Arbeit auch durch Spenden, seien sie einmalig oder wiederkehrend, klein oder groß, unterstützen. Spenden stellen für unseren Verband einen wichtigen Beitrag zur Realisierung unserer Arbeit dar – insbesondere bei der Begleitung von Pflege- und Adoptivfamilien sowie zur Umsetzung einzelner Projekte.

Wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen wollen, füllen Sie bitte die Spendenerklärung auf Seite 31 aus und senden uns das Formular auf dem Postweg oder per Mail zu. Gerne übermitteln wir Ihnen eine Spendenbescheinigung. Herzlichen Dank!

Unsere Bankverbindung

Bankverbindung: PSD Bank Rhein Neckar Saar eG
IBAN: DE67 60090900 5725280600
BIC: GENODEF1 P20

Akademie und Beratungszentrum
für Pflege- und Adoptivfamilien
und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V. Böblinger Straße 156 | 70199 Stuttgart
Telefon: 0711 / 6645793
Telefax: 0711 / 2845557

info@pflege-adoptivfamilien.de

www.pflege-adoptivfamilien.de

Akademie und Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.

per Fax: 49 (0) 711 / 2 84 55 57

per Post: Böblinger Straße 156, 70199 Stuttgart

Antrag auf Mitgliedschaft:
Hiermit beantrage/n ich/wir die Mitgliedschaft in der **Akademie/ dem Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V.**

- | | | |
|-----------------------|--|-----------------------|
| <input type="radio"/> | Mitgliedschaft als Einzelperson | 36,00 € Jahresbeitrag |
| <input type="radio"/> | Mitgliedschaft als Ehepaar/ Lebensgemeinschaft | 50,00 € Jahresbeitrag |
| <input type="radio"/> | Mitgliedschaft als Verein | 60,00 € Jahresbeitrag |
| | Die Aufnahmegebühr beträgt | 10,50 € einmalig |

Spendenerklärung:
Zur Förderung der Arbeit der ABPA ermächtige ich Sie hiermit widerruflich, eine Spende/ Spenden wie folgt einzuziehen:

- | | | |
|-----------------------|--------------------------------------|-----------------|
| <input type="radio"/> | einmalig | Betrag: _____ € |
| <input type="radio"/> | jährlich zum Tag: _____ Monat: _____ | Betrag: _____ € |
| <input type="radio"/> | monatlich | Betrag: _____ € |

Name(n)

Vorname(n)

Straße, Hausnummer / Postfach

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Mit der Abbuchung der oben genannten Beträge bin ich einverstanden

Name des Kontoinhabers, wenn abweichend von oben

Vorname

Kreditinstitut

BIC

IBAN

Ort, Datum

Unterschrift

Paula Zwernemann: Pflegekinderhilfe/ Adoption in Theorie und Praxis

Was passiert, wenn ein Kind nicht ohne Gefährdung seiner Entwicklung in seiner biologischen Familie aufwachsen kann? Welche Informationen benötigen Pflege- und Adoptiveltern, wenn sie sich für die Aufnahme eines Kindes entscheiden? Welche Hilfen und Unterstützung erhalten sie, wenn Probleme auftauchen?



Antworten auf diese und viele andere Fragen bekommen Sie im vorliegenden Praxisbuch, das die Bedürfnisse der betroffenen Kinder in den Vordergrund stellt. Die Autorin macht dabei auf Missstände im Pflegekinder- und Adoptionswesen aufmerksam und setzt sich für die Rechte der betroffenen Kinder und Familien ein.

Unabdingbar für sie ist:

- Die Achtung vor der Würde des Kindes und seiner grundgesetzlich verankerten Rechtsposition muss gewährleistet sein.
- Erziehung geht über Beziehung. Die Gegenwart, die gelebt wird, entscheidet über eine glückliche oder unglückliche Kindheit.

Die Autorin Paula Zwernemann, geb. 1937, studierte Soziale Arbeit an der Katholischen Fachhochschule in Freiburg. Anschließend war sie als Sozialarbeiterin im Allgemeinen Sozialdienst des Jugendamtes Waldshut tätig und hat dort maßgeblich den Aufbau eines Sonderdienstes für Pflege- und Adoptivkinder initiiert. Von 1982 bis 2001 war sie Sachgebietsleiterin; ab 2001 Referententätigkeit und Beistandsarbeit in der Akademie für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V. 2006 wird Paula Zwernemann der Förderpreis für herausragende Arbeiten im Dienste von Pflegekindern von der Stiftung zum Wohl des Pflegekindes verliehen.

Schulz Kirchner Verlag, 1. Auflage 2014, 364 Seiten
ISBN 978-3-8248-1008-6 | E-Book: ISBN 978-3-8246-0944-8
www.schulz-kirchner.de/shop | bestellung@schulz.kirchner.de

Die Anerkennung der Lebenswirklichkeit des Kindes und ihre Bedeutung für Jugendhilfe, Pädagogik und Justiz

Die Beiträge im Einzelnen:

Wir sind zeitlebens für das verantwortlich, was wir uns vertraut gemacht haben – Einführung ins Themenfeld
Dr. Ulrike Bischof, ABPA

Ich seh' vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr –
was Pflegekinder garantiert nicht mehr erleben dürfen
**Marie-Luise Hepp, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie
und -psychotherapie, Ludwigsburg**

Das Kindeswohl und die Bedeutung von Kinderrechten im Kontext
von Elternverantwortung und staatlichem Schutzauftrag
Prof. Dr. Reinhard Wiesner, Honorarprofessor an der Freien Universität Berlin

„So machen wir das...“
Einblicke in den Alltag einer Fachdienstmitarbeiterin
Im Gespräch: Regina Wissmann-Hähnle, Jugendamt Ludwigsburg

Partizipation junger Kinder: Psychologische Überlegungen
und Handlungsperspektiven
Sabine Brunner, Marie Meierhofer Institut für das Kind Zürich (MMI)

Untersuchen wir die Kinder; hören wir ihnen aber auch gut zu!
Im Gespräch: Sabine Gairing, Kinderschutzambulanz der Charité Berlin

Ehrenamtliche Einzelvormundschaft für Pflegekinder:
Geschichte und Konzeption einer Ausbildung
Dr. Ulrike Bischof, Claudia Kobus, Marja Schoenmaker Ruhl, ABPA

Ambulante elternbezogene Interventionen nach Kindeswohlgefährdung
Entscheidungsverfahren und Hilfeangebote im kritischen Überblick
Prof. Dr. Christine Köckeritz, Hochschule Esslingen





**Akademie und Beratungszentrum
für Pflege- und Adoptivfamilien
und Fachkräfte**
Baden-Württemberg e.V.

Böblinger Str. 156, 70199 Stuttgart
Telefon: 0711 / 664 57 93, Telefax: 0711 / 284 55 57
E-Mail: info@pflege-adoptivfamilien.de

Bestellung:

Bitte senden Sie mir _____ Exemplar(e) der Publikation.

Die Schutzgebühr (incl. Porto und Verpackung) beträgt 7,50 Euro pro Exemplar.
Wir bitten Sie vorab um Überweisung des Gesamtbetrages auf unser Konto
bei der PSD Bank RheinNeckarSaar e.G.

IBAN DE67 6009 0900 5725 2806 00

Nach Zahlungseingang senden wir Ihnen die Publikation gerne per Post zu.

Absender:

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

E-Mail

Ich stimme zu, in den Verteiler aufgenommen zu werden,
um zukünftig über Veranstaltungen informiert zu werden.

Datum, Unterschrift

ReferentInnen 2020

- Dr. Ulrike Bischof:** Dr. phil., Dozentin in der Erwachsenenbildung und im Bereich der frühkindlichen Bildung; 1. Vorsitzende der Akademie und des Beratungszentrums für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte Baden-Württemberg e.V., Beistand.
- Sabine Brunner:** Psychologin und Psychotherapeutin für Kinder und Familien. Sie arbeitet am Marie Meierhofer Institut für das Kind (MMI) in Zürich, wo sie sich intensiv mit dem Schutz und der Partizipation von Kindern auseinandersetzt und dies in ihre Expertentätigkeit, als Gutachterin, Beraterin, Dozentin und als Autorin verschiedener Texte und Broschüren einbringt.
- Uta Maria Gohlke:** Dipl. Sozialarbeiterin/ Dipl. Sozialpädagogin (FH), Dozentin im Bereich der Erwachsenenbildung, der frühkindlichen Entwicklung sowie zum Thema auffälliges Verhalten von Kindern.
- Claudia Kobus:** Sozialwirtin (FH), Leiterin der ABPA-Geschäftsstelle, Beistand.
- Prof. Dr. Christine Köckeritz:** Diplom-Psychologin, seit 1993 Professorin an der Fachhochschule Esslingen, seit 2006 Hochschule Esslingen, Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege. Dort vertritt sie den Schwerpunkt Entwicklungspsychologie und Jugendhilfe; zahlreiche Veröffentlichungen.
- Anton Krecsmar:** Diplom Heilpädagoge und systemischer Therapeut, Zusatzausbildung in Traumapädagogik und Traumatherapie, arbeitet im Rupert-Mayer-Haus in Göppingen.
- Monika Mayer-Beck:** Diplom-Pädagogin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Traumatherapeutin.



- Sigrid Mosé:** Dipl. Sozialpädagogin (FH), Traumapädagogin, Pflegekinderfachdienst Neustadt/ Aisch – Bad Windsheim
- Sandra Pfannes:** BA Soz.Päd./ Soziale Arbeit (FH); Examierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, Pflegekinderfachdienst Neustadt/ Aisch – Bad Windsheim
- Prof. Dr. jur. Ludwig Salgo:** Seniorprofessor, Fachbereich Erziehungswissenschaften und apl. Professor am Fachbereich Rechtswissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt am Main; Schwerpunkte in Forschung und Lehre: Familienrecht; Sozialrecht (SGB VIII), Verhältnis Eltern-Kind-Staat, behördliche und gerichtliche Verfahren, Trennung/Scheidung/ Sorge- und Umgangsregelung; Kindeswohlgefährdung und Intervention.
- Ursula Schindler:** Studium der Sonderpädagogik; Kinderkrankenschwester mit den Schwerpunkten PEG, außerklinische Beatmung, Palliative Care; Ehrenamtliche Beraterin beim Bundesverband behinderter Pflegekinder e.V.
- Dorothea Weinberg:** Diplom-Psychologin und Magister der Evangelischen Theologie, Ausbildungen in Personenzentrierter Psychotherapie für Kinder und Erwachsene und Psychodrama für Kinder, ist in eigener Praxis in Nürnberg tätig. Arbeitsschwerpunkt: Traumatherapie mit Kindern, Autorin zahlreicher Fachpublikationen.

info@pflege-adoptivfamilien.de
www.pflege-adoptivfamilien.de